

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 12 (1986)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ihr greift die Frauen an - ihr werdet auf Granit beißen  
**Autor:** Schaffner, Ursi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-360470>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ihr greift die Frauen an — ihr werdet auf Granit beissen

## Unterdrückung in Südafrika und bei uns — Gedanken zur Südafrika-Veranstaltung am 6./7./8. Juni im Restaurant Kreuz in Nidau

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand aus einem Unbehagen heraus: die Basis-Arbeit in der 3. Welt-Bewegung wird vor allem von Frauen geleistet. So werden beispielsweise die vielen 3. Welt-Läden vorwiegend von (un- oder schlechtbezahlten) Frauen betrieben. Hier leisten sie Informationsarbeit, organisieren den Verkauf der Produkte, gewährleisten überhaupt das Funktionieren der Läden. Wo aber bleiben all diese Frauen in der Öffentlichkeit?

In den linken Medien beispielsweise, oder an linken Veranstaltungen, äussern sich noch immer vor allem Männer. Fragen, aufgegriffen aus der speziellen Sicht von Frauen, fristen weiterhin ein Apartheidsdasein. Klar wird auch die schweizerische Aussen- und Wirtschaftspolitik von Männern gemacht. Keine Frau wagt sich da einzutreten.

Begrenzen wir als Frauen unseren Aktionsradius in ergebener Ängstlichkeit immer noch auf familienähnliche Kleingruppen und scheuen die Öffentlichkeit und Macht wie Vampire das Morgenlicht?

Mascha Madörin, Ökonomin, seit Jahren in der 3. Welt-Arbeit engagiert, insbesondere beim Südafrika-Boykott, griff nun vor einigen Wochen zu: sie fragte Anni Lanz und mich an, ob wir bei den Vorbereitungen für eine Südafrika-Veranstaltung mitarbeiten würden. Wir zwei Frauen waren bis jetzt nicht in der Südafrika-Boykott-Bewegung aktiv. Wir verstehen uns als autonome Frauen und haben zu verschiedenen Themen in Kleingruppen gearbeitet (3. Welt-Fragen, Antimilitarismus, Asylpolitik). Wir liessen uns also anstecken von Maschas Idee... und stecken nun mitten in den Vorbereitungen.

Wir wollen an der Südafrika-Veranstaltung die vielen Erfahrungen von Frauen gemeinsam mit Frauen aufgreifen. Z.B. haben Frauen von der

Südafrika-Boykott-Gruppe Biel die Erfahrung gemacht, dass sie sehr wohl Einfluss nehmen können auf die Informationspolitik der Lokalpresse. Sie waren nämlich gut dokumentiert bei der Chefredaktion des Bieler Tagblatts erschienen und verlangten die Richtigstellung gewisser in dieser Zeitung veröffentlichter Informationen. Damit erreichten sie nicht nur die geforderte Korrektur, sondern auch die Zusage, dass sie Raum in der Zeitung zur Verfügung gestellt bekämen, um ihre Meinung zu veröffentlichen. Z.B. haben die Südafrikanischen Frauen mit mutigen Aktionen während Jahrzehnten den Passzwang aufschieben können.

Greifen wir diese gemeinsame Betroffenheit auf, wie sie zum Beispiel an der 8. März-Veranstaltung in der Kulturwerkstatt in Basel mit den 2 Südafrikanischen Frauen spürbar war und beginnen wir das Netz zu verdichten. Jene, die uns in aller Öffentlichkeit vertreten (Politiker, Wirtschafts-, Kirchen- und Gewerkschaftsvertreter) wollen wir zur Rechenschaft ziehen.

So problemlos wie bis jetzt soll beispielsweise ein südafrikanischer Außenminister Botha nicht mehr in die Schweiz einreisen können, ebensowenig wie ein Fritz Leutwiler Umschuldungsaktionen in der uns zur Genüge bekannten Art durchführen können soll.

Die Situation analysieren ist eines — den Worten Taten folgen lassen, das Andere.

Wir hoffen, dass viele Aktionen nach dem Wochenende zustande kommen... und dass wir hier wie die südafrikanischen Frauen sagen können:  
**Ihr greift die Frauen an — ihr werdet auf Granit beissen.**

Ursi Schaffner

## Programm-Vorschau

### Freitagabend:

speziell für Frauen

Frauenwiderstand in Südafrika, Indien und bei uns.

Dazu werden sich äussern:

- Südafrikanische Frauen
- Maria Mies oder Claudia von Werlhof oder eine andere Frau derselben Gruppe, als Vertreterin einer feministischen Theorie der Ökonomie, mit eigenen Erfahrungen in Indien (oder anderen Kontinenten)



# Veranstaltungen

- Frauen, die in der Schweiz 3. Welt-Arbeit leisten
- Frauen aus der Frauenbewegung
- Frauen aus kirchlichen Kreisen

Gespräche unter allen anwesenden Frauen.

## Samstagmorgen:

Analyse der Basisarbeit, die Frauen hier in der 3. Welt-Bewegung leisten:

- Entspricht das Engagement der Frauen in den 3. Welt-Basis-Arbeit einer "hausfrauisierten" Politik-Arbeit?
- Drücken sich die Frauen in der Basisarbeit um ihre Machtansprüche? Nützen wir unsere Macht?
- Wie gehen wir mit Machtansprüchen von (Spitzen-)Funktionären um?
- Wieso engagieren sich vor allem Frauen in der 3. Welt-Arbeit?

## Samstagnachmittag:

Film über Südafrika (Sowetoaufstand).

Rückblick auf den Widerstand gegen das Apartheidssystem in den letzten zehn Jahren, seit dem Soweto-Aufstand,

- in Südafrika
- in verschiedenen Ländern (vor allem in Industrieländern)
- in der Schweiz

Prominente Männer und Frauen aus Kirche, Gewerkschaft und Politik nehmen zu diesem Rückblick — in Bezug auf ihr eigenes Engagement — Stellung.

Zusammenfassung vom Freitagabend und Samstag

Erstellen eines Forderungskatalogs an Kirchen, Gewerkschaften und politische Institutionen

## Samstagabend:

Kulturelles. Wir werden auch während der übrigen Veranstaltungszeit andere kulturelle Ausdrucksformen — und nicht ausschliesslich verbale Kommunikation — einbringen.

## Sonntag:

Brunch

Aktionspläne für die folgende Boykottwoche und die kommenden Monate

Abschluss mit Beschluss gemeinsamer, verbindlicher und verbindender Aktionen.

## Anmeldung:

**Ursi Schaffner  
Haltingerstrasse 20A  
4057 Basel  
Tel. 061/32 12 81**

## Luzern

Wir möchten eine

### FRAUENGRUPPE

bilden, um über unser Frausein im Alltag zu diskutieren.

Mögliche Themen:

- Beziehungen — Lebensformen
- Beruf — Arbeit
- Utopien
- ...

Meldet Euch bald bei Edith Heimgartner,

Tel.: 041 / 23 28 48 (G)  
041 / 41 92 63 (P)

## Kurswoche in Gwatt bei Thun

### "Sprache — Sprechen — Macht"

mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächsverhalten
- weiblicher und männlicher Gesprächsstil
- Sprache und Macht
- Atem, Stimme, Bewegung
- usw.

Termin: 20.-25. Juli 1986

Weitere Informationen bei: Eva Schär,  
Ref. Heimstätte, 3645 Gwatt  
Tel. 033 / 36 31 31.

### Einladung zu einer feministisch-sozialistischen Konferenz in Hamburg 8.-9. November 1986

Wir möchten Euch einladen zu einer zweiten europäischen sozialistisch-feministischen Konferenz.

Auf der ersten Konferenz in Kopenhagen, im Oktober 1985 trafen sich 70 Frauen aus 8 Ländern. In den zwei Tagen wurden Fragen feministisch-sozialistischer Theorie und Politik abgesprochen. Sie sind im ersten "Forum" veröffentlicht.

Für die zweite Konferenz haben wir uns auf den Schwerpunkt: **re-structuring labour** geeinigt. Außerdem wollen wir berichten über die Geschichte und den Diskussionsstand der Frauenbewegung in den jeweiligen Ländern.

Die zweite europäische / internationale feministisch-sozialistische Konferenz soll vom 7. November (abends) bis 9. November 1986 in Hamburg stattfinden.

Die Konferenzsprache wird Englisch sein.

Schickt bitte Eure Anmeldungen an:  
Nora Räthzel, c/o ARGUMENTE-Laden, Durchschnitt 21, D - 2000 Hamburg 13

## Seminar

### Frau — Beruf — Karriere

Am 30./31. Mai findet bereits zum zweiten Mal zu diesem Thema ein Seminar statt. Es soll interessierten Frauen ermöglichen, sich einerseits durch Referate von Fachfrauen, wie auch in der persönlichen Auseinandersetzung in Gruppengesprächen mit dieser Thematik zu befassen.

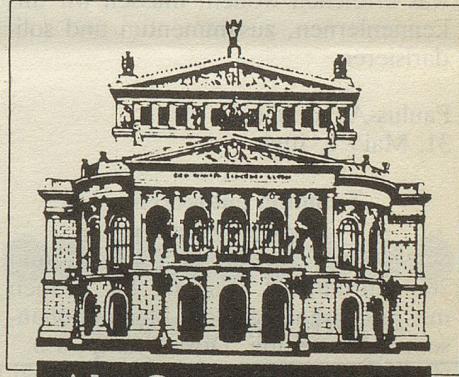
#### Referentinnen:

Ursula Streckeisen, Soziologin  
Cornelia Kopp, Psychologin/Psychotherapeutin  
Marie-Louise Ries, Psychologin, Laufbahnberaterin

Freitag, ab 14.30 bis Samstag, ca. 16.30  
Ort: Hotel Waldheim, Bürgerstock  
Kosten: Fr. 245.— inkl. Übernachtung und Vollpension

#### Nähere Auskünfte und Anmeldung:

FEMMEDIA  
Claragraben 78, 4058 Basel  
Tel. 061 / 33 96 97



**Alte Oper · Frankfurt**

## The Dinner Party

**Das grösste Frauenereignis des Jahrhunderts!**

Um das bedeutendste zeitgenössische Kunstwerk von Judy Chicago nach Europa zu holen, findet in Frankfurt eine Dinner-Party statt. Jede Teilnehmerin verkörpert eine der 1000 dargestellten Frauen aus Chicagos Kunstwerk. Sei Marie Curie oder lies eine lateinische Messe als Päpstin Johanna oder übe Dich als Weisheitsgöttin Sophia, und, und, und...

Viel Action, viel Spannung, viel Musik, Tanz und natürlich "Dinner" wird geboten.

Auskünfte bei: Annemarie Heiniger (alias Cleopatra), Tel. 061 32 11 56.  
Weitere konkrete Daten auf Seite 11 der 'emi' Nr. 3/1986